



**FernUniversität
in Hagen**

Workshop: Lernergebnisse als Grundlage für Anerkennung

Prof. Dr. Eva Cendon

Ablauf

- Einführung in die Thematik
- Workshop-Phase
- Präsentation der Erkenntnisse
- Zusammenführung und Abschluss



Einführung in die Thematik: Lernergebnisse

Prof. Dr. Eva Cendon

Agenda

- Warum Lernergebnisse?
- Lernergebnisse schreiben
- Lernergebnisse einordnen
- Lernergebnisse prüfen



Warum Lernergebnisse?



Warum Lernergebnisse?

- Transparenz für (zukünftige) Studierende, Lehrende, (zukünftige) Arbeitgeber, Kooperationspartner
- Vergleichbarkeit mit anderen Programmen
- Anerkennung von im Ausland erworbenen Studien- und Prüfungsleistungen
- Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen
- Rahmen für Qualitätssicherung
- Mehr Gestaltungsmöglichkeiten für Lehrende
- Kompetenzentwicklung der Studierenden wird sichtbar



Lernergebnisse schreiben



Wichtige Begriffe

Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was Studierende **nach** Abschluss eines Lernprozesses wissen, verstehen und in der Lage sind zu tun.

→ aus der Perspektive der Studierenden formuliert

Lehrziele (Lernziele) sind Aussagen darüber, was der oder die Lehrende in der Lehre intendiert, welche Bereiche er oder sie abdecken will (Lehrintention).

→ aus der Sicht der Lehrenden formuliert

Unterscheiden zwischen Lehrziel und Lernergebnis

Lehrziel	Lernergebnis
wissen	beschreiben
verstehen	zusammenfassen
vertraut sein mit	anwenden

→ wie materialisiert sich das Lehrziel?



Formulieren von Lernergebnissen

Nach Abschluss des Moduls ist der/die Studierende in der Lage:

- Aktivitätsverb (handeln können)
- Spezifizierung für einen Kontext

→ möglichst klar und konkret



Lernergebnisse einordnen



Referenzrahmen für Lernergebnisse

- Qualifikationsrahmen als zentrale Bezugsrahmen für Studiengänge (BA, MA, PhD)
- Rahmenwerke sind in Lernergebnissen formuliert
- auf unterschiedlichen Ebenen: international, national, sektoral, fachspezifisch
- Verschiedene Foki: umfassende Rahmen (DQR), sektorspezifische Rahmen (Rahmen für deutsche Hochschulabschlüsse), fachspezifische Rahmen (FQR) (z.B. FQR für soziale Arbeit)
- Unterschiedliche Kategorisierung von Lernergebnissen

HQR als Kompetenzmodell



Taxonomien zur Klassifizierung von Lernstufen

Bloom (1956)	Anderson und Krathwohl (2001)
Evaluation	kreieren
Synthese	evaluieren
Analyse	analysieren
Anwendung	anwenden
Verstehen	verstehen
Wissen	erinnern

Bloom'sche Taxonomie in verschiedenen Domänen

Kognitiven Domäne

- Evaluation
- Synthese
- Analyse
- Anwendung
- Verstehen
- Wissen

Affektive Domäne

- aufmerksam werden
- reagieren
- werten
- eine Werthaltung aufbauen
- über ein entwickeltes Wertsystem verfügen

Psychomotorische Domäne

- Imitation
- Manipulation
- Präzision
- Handlungsgliederung
- Naturalisierung



Lernergebnisse prüfen



Kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen

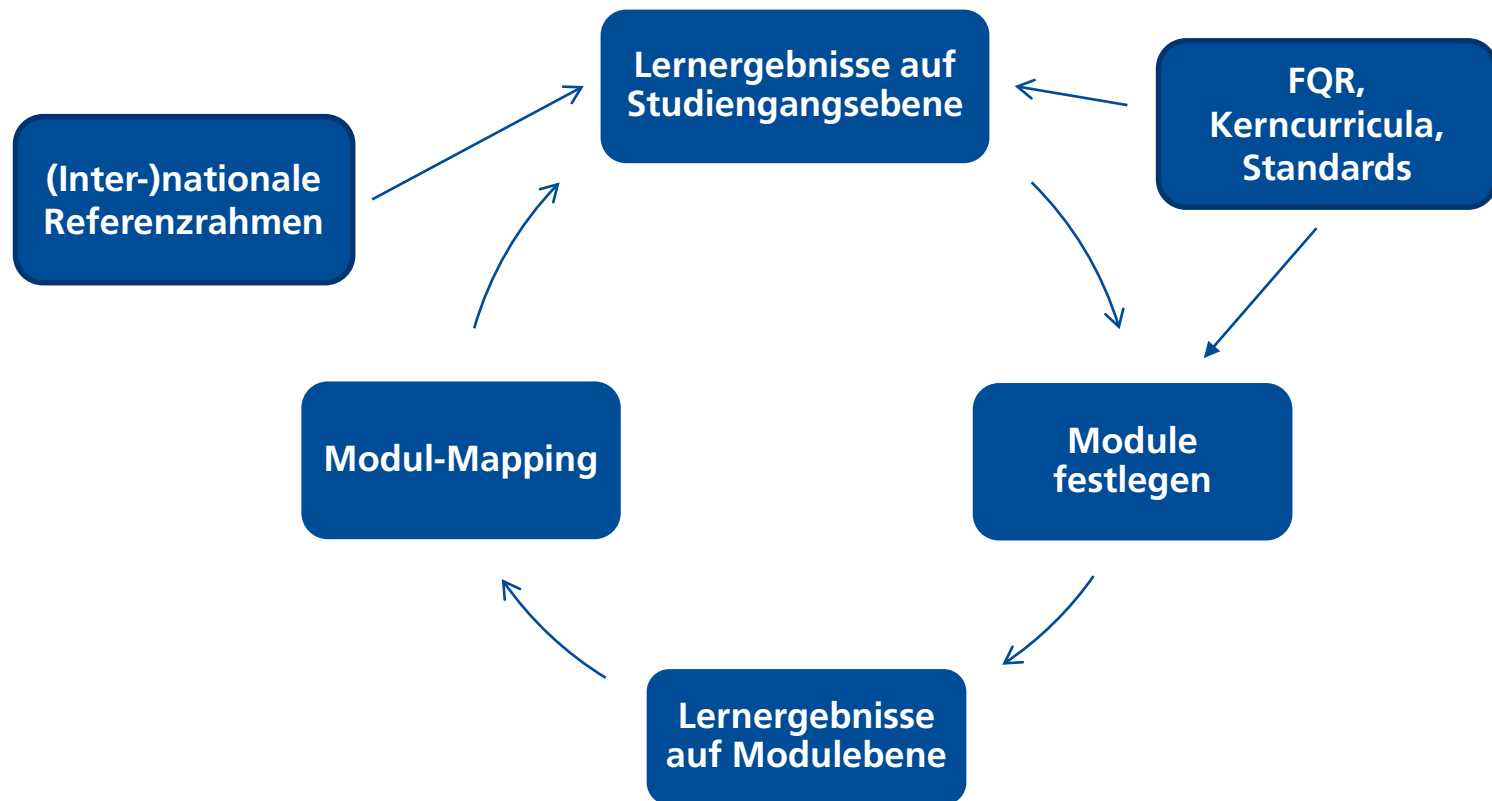
- Vom Outcome her denken: Was sollen Studierende nach dem erfolgreichen Absolvieren eines Moduls „können“?
- Was und wie muss im Modul gelehrt werden, damit der Outcome, nämlich die intendierten Lernergebnisse, erreicht werden können?

-> **formatives Prüfen**

- Wie kann das Erreichen der Lernergebnisse überprüft werden? Welche Prüfungsformate ermöglichen diese Überprüfung?

-> **summatives Prüfen**

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung





Workshop- Phase



Aufgabe für die Workshop-Phase

Betrachten Sie die Modulbeschreibung:

Was fällt Ihnen auf?

- Sind die Lernergebnisse angemessen formuliert? Passen Sie bei Bedarf die Lernergebnisse entsprechend an.
- Wie kann das Erreichen der Lernergebnisse des beschriebenen Moduls überprüft werden? Machen Sie einen Vorschlag.
- Welcher Ebene ordnen Sie das Modul zu (Bachelor- oder Masterebene)? Warum?

Module der Workshop-Phase

Hochschule Ludwigsburg, Diakoniewissenschaft, Bachelor of Arts (BA):

Modulnummer 11: Projektstudium I

https://www.eh-ludwigsburg.de/fileadmin/user_upload/Studium/Studiengaenge/Bachelorstudiengaenge/Diakoniewissenschaft/MDH_BA_DW.pdf

Leibniz Universität Hannover, Maschinenbau, Bachelor of Science (B.Sc.):

Modul Konstruktives Projekt II

https://www.maschinenbau.uni-hannover.de/fileadmin/fakultaet/pdf/MODHA/WiSe2018/MB_WS_18_19.pdf

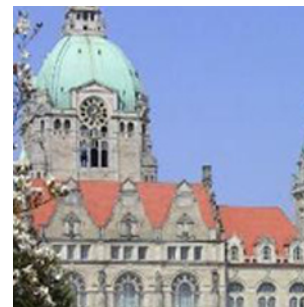
Universität Heidelberg, Molekulare Biotechnologie, Master of Science (M.Sc.):

Wahlpflicht-Modulelement Neuroethik

https://www.uni-heidelberg.de/md/bio/studium/studiengang/mbiotechmsc/2016_mobi_msc_modulhandbuch.pdf

Interessante Lektüre zu Lernergebnissen

- Bergstermann, Anna; Cendon, Eva; Flacke, Luise B.; Friedrich, Andreas; Hiltergerke, Christine; Schäfer, Miriam et al. (2013). *Handreichung Lernergebnisse Teil 1: Theorie und Praxis einer outcomeorientierten Programmentwicklung*. Eine Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Berlin. <https://de.offene-hochschulen.de/publikationen/handreichungen>
- Gröbblinghoff, Florian (2015). Lernergebnisse praktisch formulieren. Redaktion: Dorothee Fricke. Projekt nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern. Bonn: Hochschulrektorenkonferenz. https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/Lernergebnisse_praktisch_formulieren_01.pdf



The End